



NEWSLETTER

„Asyl- und Flüchtlingsarbeit im Landkreis Reutlingen“

Ausgabe 12
November 2018

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir freuen uns Ihnen die 12. Ausgabe unseres Newsletters „Asyl- und Flüchtlingsarbeit im Landkreis Reutlingen“ übersenden zu dürfen.

Viel Freude beim Lesen wünscht

Ihre Untere Aufnahmebehörde
Landratsamt Reutlingen
Amt für Migration und Integration
Haydnstr. 5-7
72766 Reutlingen

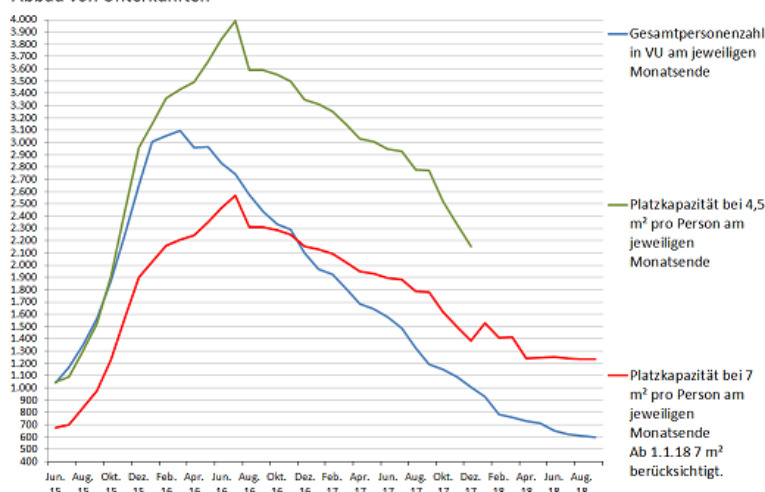
Inhalt

1.	Entwicklung der Kapazitäten in der vorläufigen Unterbringung	2
2.	Forum muslimischer Frauen	2
3.	Die Rückkehrberatung des Landkreises Reutlingen stellt sich vor	3
4.	Landkreis Reutlingen – Vorreiter im digitalen Integrationsmanagement dank JobKraftwerk	3
5.	Förderung sozialer Kompetenz in der dualen Ausbildung – Das Jobmentorenprogramm	4
6.	Neue Bufdis in den Integrationszentren	4
7.	Terminankündigungen der Integrationszentren	4
8.	Integrations-Berichte	5
9.	Förderprogramme	6



1. Entwicklung der Kapazitäten in der vorläufigen Unterbringung

Abbau von Unterkünften



Zum 31. Oktober 2018 leben in 33 Objekten der vorläufigen Unterbringung im Landkreis Reutlingen 568 Geflüchtete bei einer Kapazität von 1.222 Plätzen (bei 7 m² pro Person). Der Abbau von Unterkünften schreitet weiter voran. Im Dezember wird eine große Gemeinschaftsunterkunft in Eningen im Mühleweg geschlossen. Außerdem konnten in den vergangenen Monaten auch weitere kleine Objekte an die Städte und Gemeinden zur kommunalen Anschlussunterbringung zur Verfügung gestellt haben. Das Landratsamt rechnet daher zum Jahresende mit einer Kapazität von ca. 900 Plätzen im Rahmen der vorläufigen Unterbringung.

2. Forum muslimischer Frauen

Rückblick

Interkulturelle Woche – Frauenleben in Maghreb- Staaten

Zur 26. Interkulturellen Woche in Reutlingen haben wir vom Forum muslimischer Frauen gemeinsam mit FERDA International/Familienforum am 24.09.2018 einen Beitrag mit dem Vortrag „Frauen in den Maghrebstaaten“ eingebracht. Mit viel Erfahrung und Fingerspitzengefühl beleuchtete Frau Silvia Kuske, Islamwissenschaftlerin, an den Beispielen Marokko, Ägypten, Tunesien und Algerien über die aktuelle Situation von Frauen in diesen Ländern. Sie ging der Frage nach, wie sich das Engagement der Frauen nach den politischen Demonstrationen im Jahr 2011 auf die Partizipation von Frauen im öffentlichen Leben, in der Politik und hinsichtlich der persönlichen Rechte ausgewirkt hat.

Frau Ainouche aus Algerien konnte im Anschluss an den Vortrag Ihre Eindrücke und Erfahrungen zu den Entwicklungen einbringen.



Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

Am 25.11.2018 bot TERRE DES FEMMES unter dem Motto „Nie mehr wehrlos“ zwei Selbstverteidigungskurse für Frauen und Mädchen an. Das Forum muslimischer Frauen war Kooperationspartner dieser Veranstaltung. Bei Kaffee und Kuchen gab es eine bewegende Diskussion über häusliche und sexualisierte Gewalt an Mädchen und Frauen, bei der die Vereine Wirbelwind, der Weiße Ring, das Frauenhaus, die Erstberatungsstelle Wohnungsverweis des Landratsamtes und auch Terre de Femmes sich einbrachten. Es wurde sensibilisiert und aufgeklärt und hilfreiche Informationen über Unterstützungsangebote gegeben. Unterstützt wurde das Projekt durch das Ministerium für Soziales und Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg.

Jahresausflug nach Bad Urach

Am 27.11.2018 besichtigte das Forum mit 16 Frauen das Residenzschloss Urach aus der Glanzzeit des Herzogtums Württemberg im späten Mittelalter. Anschließend begaben sich die Frauen zum Haus auf der Alb. Nach einer kleinen Stärkung und Verschnaufpause führte Frau Zoller von der Stiftung Weltethos Tübingen die Frauen durch die Ausstellung "Weltreligionen, Weltfrieden, Weltethos".



3. Die Rückkehrberatung des Landkreises Reutlingen stellt sich vor

Die Rückkehrberatungsstelle des Landkreises Reutlingen bietet seit Dezember 2016 allen rückkehrinteressierten Bewohnern des Landkreises Reutlingen - sowie allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Betreuern - die Möglichkeit, sich über eine freiwillige Rückkehr in ihr Heimatland zu informieren und eine unverbindliche, neutrale, individuelle und - bei Bedarf - anonyme Beratung zu erhalten.

Seit März 2018 wird die Rückkehrberatungsstelle durch Herrn Nicolai Beck betreut, der an den folgenden Standorten seine Sprechstunden anbietet:

Dienstag, 08:00 – 11:30 Uhr, Landratsamt Reutlingen, Haydnstr. 5-7, 72766 Reutlingen

Mittwoch, 09:30 – 12:00 Uhr, Gemeinschaftsunterkunft Erwin Rommel Str. 6, 72829 Engstingen - Haid

Freitag 09:00 – 12:00 Uhr, Integrationszentrum Ermstal, Fabrikstr. 2, 72581 Dettingen

Von Dezember 2016 bis heute wurden 157 Personen zu den Möglichkeiten einer freiwilligen Rückkehr und zu den für sie interessanten Reintegrationshilfen beraten, 82 freiwillige Ausreisen konnten organisiert und erfolgreich durchgeführt werden.

Kontaktdaten von Herrn Beck

Rufnummer: 0173-2994045

E-Mail: rueckkehrberatung@kreis-reutlingen.de

Alle Informationen auch online unter www.kreis-reutlingen.de/Asyl/Rueckkehrberatung

4. Landkreis Reutlingen – Vorreiter im digitalen Integrationsmanagement dank JobKraftwerk

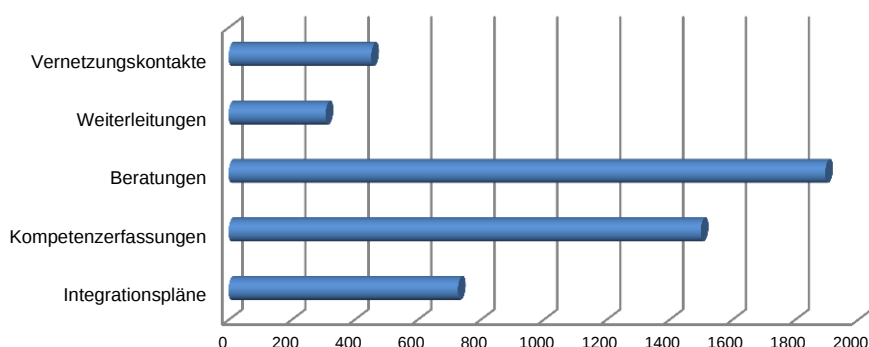
Im Landkreis Reutlingen wird das Landesprogramm Integrationsmanagement mit voller Kraft von derzeit 16 Integrationsmanagenden (12,1 VZÄ) beim Landratsamt in 21 von 26 Städten und Gemeinden umgesetzt. Sie arbeiten gemeinsam mit den Klienten/innen in der Anschlussunterbringung an Perspektiven für das Leben in Deutschland. Die Integrationsmanagenden haben für die Dokumentation und Abstimmungsprozesse mit den Klienten ein effektives und leicht zu nutzendes digitales Werkzeug an der Hand, welches ihnen den Arbeitsalltag erleichtert: Jobkraftwerk.

Mit Jobkraftwerk verwalten die Integrationsmanagenden unkompliziert und einfach digital persönliche Daten der Klienten/innen, entwickeln individuell und gemeinsam mit den Klienten/innen Pläne für ihre Integration, arbeiten dank der Behördenanbindung digital mit der Kreisausländerbehörde zusammen und dokumentieren für die Evaluation der Landesförderung VwV Integrationsmanagement sicher und anonymisiert ihre Arbeit.



Kennzahlen der kreiseigenen Integrationsmanagenden

im Zeitraum 01.10.2017 - 31.07.2018



Die Tabelle zeigt die bereits hohen Fallzahlen an. Es konnten bereits über 720 Integrationspläne geschlossen werden.



Das Landratsamt Reutlingen wurde sehr früh auf die digitale Plattform JobKraftwerk aufmerksam und konnte bereits im Sommer 2016 in einer Pilotphase im Ermstal die digitale Plattform zur Kompetenzerfassung nutzen und mitentwickeln. Heute hat sich, auch dank des Inputs durch das Team im Landratsamt, die Plattform zu einer deutschlandweiten Lösung der Kompetenzerfassung und des digitalen Integrations- und Case Managements entwickelt, die mittlerweile im Rahmen der VwV Digitales Integrationsmanagement vom Sozialministerium des Landes Baden Württemberg gefördert wird. JobKraftwerk ist als das digitale Werkzeug im Integrationsmanagement zur Verwaltung und täglichen Arbeit landesweit nicht mehr wegzudenken.

5. Förderung sozialer Kompetenz in der dualen Ausbildung – Das Jobmentorenprogramm

Wie bereits in der Ausgabe 10 berichtet, startete der Landkreis im Dezember 2017 das Jobmentorenprogramm. Nach elfmonatiger Laufzeit konnten im Rahmen des Projektes und durch die gute Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern, wie der Kreishandwerkerschaft und weiteren Organisationen und Betrieben bis zum heutigen Stand:

- ➔ 142 Arbeitsverhältnisse geschlossen worden.
- ➔ 11 Ausbildungsplätze wurden bereits in diesem Jahr vermittelt und
- ➔ 18 Ausbildungsverhältnisse sind aus den jetzigen Helfertätigkeiten für das Jahr 2019 geplant.
- ➔ Für die Sommerferien 2018 haben 90 Geflüchtete durch das Projekt einen Ferienjob erhalten. Dadurch entstand die Möglichkeit für diese 90 Personen Einblicke in den Arbeitsmarkt zu erhalten. Unter den Personen sind auch viele UMA's (Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge), die sich zum Teil noch mit der Ausbildungsplatzsuche befassen.

Der enge Kontakt zwischen Jobmentor, Herr Rechthaler und Tandempartner im Betrieb führt dazu, dass eine gute Vernetzung zwischen den Unternehmen und den Behörden stattfindet. Im Jobmentorenprogramm werden derzeit über 200 Personen betreut.

6. Neue Bufdis in den Integrationszentren

Am 01. Oktober 2018 wurden die neuen Mitarbeiter/innen des Bundesfreiwilligendienstes für die Integrationszentren herzlich willkommen geheißen. Sven Jäger, der Arbeitsmarktkoordinator und Leiter der Integrationszentren, hat die neuen Bufdis in der ersten Woche alle zusammen in das IZ Dettingen eingeladen, um dort mit ihnen die vielfältigen Aufgaben zu besprechen: unter anderem Computeranwendungen mit JobKraftwerk zur Kompetenzerfassung, etc.

Die diesjährige Gruppe besteht aus 3 Frauen und 5 Männern. Sie stammen aus Syrien, Deutschland und der Türkei, dadurch können sie als interkulturelle Vermittler in folgenden Sprachen die Zentren tatkräftig unterstützen: Arabisch, Türkisch, Deutsch.



7. Terminankündigungen der Integrationszentren

Anerkennungsberatung

Frau Giordano von InVia lädt zur Überprüfung und Beratung von ausländischen Schul-, Berufs- oder Studienabschlusszeugnissen am 04.12.2018 ins Integrationszentrum Alb ein:

Anmeldung über b.steinbach@kreis-reutlingen.de oder telefonisch 07381-9312413

Schuldnerberatung

Die Schuldnerberatungsstelle des Landkreises berät am 04.12.2018 um 16 Uhr im Integrationszentrum Ermstal Geflüchtete und Interessierte präventiv über mögliche Schuldenfallen, wie z.B. bei Handyverträgen



Arbeitsrecht

Herr Jan Bleckert von der Gewerkschaft Ver.di wird am 05.12.2018 im Integrationszentrum Alb über interessante Themen aus dem Arbeitsleben informieren. Dabei geht es u.a. um Mindestlohn und wie er oft umgangen wird, Zeitarbeit, Befristung von Verträgen sowie um die Rechte von Auszubildenden. Gerne können Interessierte individuelle Fragen einbringen.

Studienberatung

Herr Behbehani von der Studienberatung Ulm ist am 12. Dezember 2018, im IZ Ermstal zum Beratungstag zum Studieren in Deutschland für Migrant/-innen statt. Anmeldungen sind über Frau Gerstmeier erforderlich. Telefonisch 07123 / 9352701 oder per E-Mail G.Gerstmeier@Kreis-Reutlingen.de

Schulung für Ehrenamtliche zum Thema „Umgang mit häuslicher Gewalt“

Am 05.02.2019 von 17 - 19.30 Uhr bietet das Projekt Punktum Plus im Integrationszentrum Alb Ehrenamtlichen Kontaktpersonen von Migrantinnen und Migranten eine Kurzfortbildung zu dem schwierigen und oft belastenden Thema „häusliche Gewalt“. Dabei geht es insbesondere um eine Sensibilisierung für die Anzeichen von häuslicher Gewalt, Aufklärung über die rechtlichen Grundlagen zum Gewaltschutzgesetz. Es soll Wissen über das aktuelle Beratungs- und Unterstützungssystem im Landkreis Reutlingen (Interventionskette, Wegweiser und Ansprechpersonen) vermittelt werden und das Thema der Selbstsorge und Psychohygiene im professionellen Arbeitskontext thematisiert werden.

8. Integrations-Berichte

Mein Weg ins Baudezernat von Mohammad Alsalh

Mein Name ist Mohmmad Alsalh und ich bin am 24.11.1987 in Syrien, Damaskus geboren.

Nach meinem erfolgreichen gymnasialen Abschluss in Syrien habe ich mein Studium zum Bauingenieur an der Al Furat-Universität absolviert und mit Zertifizierung bestanden. Aufgrund der politischen Umstände blieb mir nur die Flucht mit der Hoffnung auf ein besseres und geregeltes Leben in Deutschland. Hier habe ich mich bemüht alles zu organisieren, sodass ich in meinem erlernten Beruf weiterarbeiten kann. Nach meiner Ankunft am 15.09.2015 wurde ich am 01.12.2015 nach Reutlingen zugeteilt, und hier fühle ich mich außergewöhnlich gut aufgehoben. Hier habe ich die Möglichkeit bekommen meinen B1 und B2 Integrationskurs zu absolvieren, die ich auch beide bestanden habe. Danach habe ich noch an der Hochschule Reutlingen mich selbst auf das C1 Niveau gebracht.

Im Februar 2017 war es dann endlich soweit, dass mein syrischer Bachelor anerkannt worden ist. Daraufhin folgten einige Praktika bei ansässigen Unternehmen.

Stefan Rechthaler half mir aufgrund seines Jobmentorenprogrammes in einem renommierten Ingenieur Büro in Stuttgart ein tolles Praktikum zu absolvieren.

Nach Beendigung dieser Tätigkeit, die mir Einblicke in die Brandschutztechniken gegeben hat, wurde ich von Herr Dr. Claudius Müller herzlich im Baudezernat aufgenommen und arbeite seither hier im Landratsamt Reutlingen in einen tollen und sehr unterstützendem Team. Für diese Möglichkeiten, die mir eröffnet wurden, bin ich sehr dankbar und werde alles daran setzen alle Beteiligten zufriedenzustellen.



Bild: privat

Teilnehmerin am Frauensprachkurs, 37 Jahre alt, Mutter von zwei Kindern

Ich bin 37 Jahre alt, habe zwei Söhne und kam im Oktober 2016 aus dem Oman über Syrien nach Deutschland. Meine Geburtsstadt ist Dubai, dort habe ich eine Ausbildung als Fahrlehrerin gemacht und in diesem Beruf gearbeitet. Mein Mann ist Syrer und hat im Oman in einem Krankenhaus Arbeit gefunden, deshalb ist unsere Familie in den Oman gezogen. Leider hatte ich dort als Frau keine Chance, etwas zu arbeiten und es gab auch kein Aufenthaltsvisum für mich. Wegen des Krieges in Syrien mussten wir bald den Oman verlassen und nach Syrien zurückgehen. Dort konnten meine Kinder keine



Schule besuchen und wir hatten keine Arbeit. Ohne Visum und Pass war keiner der Golfstaaten bereit, uns aufzunehmen, deshalb beschloss ich, mit meinen Kindern und dem älteren Bruder zu flüchten. Zu diesem Zeitpunkt war mein jüngster Bruder ohne Eltern schon seit mehr als einem Jahr in Deutschland. Wir reisten in den Norden der Türkei. Bei Sonnenaufgang machten wir uns mit einem Boot mit etwa 30 Menschen und vielen Kindern auf den Weg nach Griechenland. Von dort sind wir zu Fuß, mit dem Zug und mit dem Bus durch viele Länder bis nach Deutschland gekommen. Ich musste an der Grenze nach Deutschland von Sanitätern behandelt werden, weil ich meine Hände nicht mehr bewegen konnte und ich keine Luft mehr bekam. Auch den anderen Mitreisenden ging es nicht gut. Aber das Wichtigste für mich war, dass meine Kinder die Grenze nach Deutschland passieren können. Dort haben sie auf mich gewartet. In den folgenden Wochen hatten wir es geschafft von Berlin nach Münsingen versetzt zu werden, wo wir in der Nähe unseres jüngeren Bruders, untergebracht wurden.

Inzwischen haben wir eine Wohnung in Münsingen und ich bin froh, dass wir jetzt hier sind. Ich habe in Deutschland an einem Integrationskurs teilgenommen und meine A2 Sprachprüfung gemacht. Jetzt besuche ich einen Frauensprachkurs vom Landratsamt Reutlingen und werde an der B1 Prüfung teilnehmen. Am liebsten möchte ich wieder als Fahrlehrerin arbeiten und habe mich auch schon erkundigt und versucht, meine Zeugnisse anerkennen zu lassen. Aber in Deutschland gibt es noch viel zu lernen! Ich habe die deutsche Führerscheinprüfung gemacht, sodass ich schon viel mit dem Auto unterwegs bin. Meine Kinder gehen in Münsingen zur Schule und ich bin dabei, einen Praktikumsplatz in einer Fahrschule zu suchen. Es gibt viele nette Menschen in Deutschland, die uns helfen.



Bild: privat

9. Förderprogramme

Förderprogramm „Gut Beraten“

Das Land Baden-Württemberg fördert die Beratung zivilgesellschaftlicher Initiativen (wie bspw. Arbeitskreise, Vereine, Bürgergruppen) bei Fragen zu der Projektentwicklung, -organisation und -durchführung. Anträge können bis zum 31.03.2019 gestellt werden. Weitere Informationen finden Sie unter: <http://allianz-fuer-beteiligung.de/foerderprogramme/gut-beraten/>

Förderprogramm „Nachbarschaftsgespräche“

Das Förderprogramm „Nachbarschaftsgespräche“ bietet Städten, Gemeinden und Landkreisen in Baden-Württemberg die Möglichkeit, Nachbarschaftsgespräche durchzuführen. Themenschwerpunkt ist die nachhaltige Entwicklung von Stadtteilen, Quartieren und Ortschaften im Sinne eines kulturellen, sozialen, inklusiven und generationsübergreifenden Miteinanders.

Bewerbungen sind fortlaufend möglich. Weitere Informationen zu dem Förderprogramm erhalten unter: <http://allianz-fuer-beteiligung.de/foerderprogramme/nachbarschaftsgespraeche/>